

Protokoll der 9. Sitzung des Sprachenbeirates im Amtsjahr 2010/11

Datum: 07.12.2010, 18:15

Ort: HG Cafeteria

1. Eröffnung / Allgemeines

1.1 Anwesenheit:

SB: Annika Jankowski, Dominika Jaki, Eva Zmuda, Anne Utecht, Yves Tauschwitz, Stefan Ehrlich

Gast: Susanne Bock (AStA)

1.2 Wahl des Protokollführers

Stefan Ehrlich wird einstimmig zum Protokollführer gewählt.

1.3 Beschluss über Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

1.4 Protokoll vom 15.11.10 u. 02.11.10

Da die Protokolle nicht vorliegen, wird die Abstimmung bis zur nächsten Sitzung vertagt.

2. Sprachkurse im 7+1-System

2.1 Beschluss Studierendenparlament

Der Beschluss konnte vom Stupa leider nicht gestellt werden, jedoch sendete der AStA den Antrag von den Jusos (siehe Anhang des Protokolls). Nach Aussagen des AStAs soll er unter geringen Veränderungen so angenommen worden sein. Der Beschluss wird verlesen. Zusammengefasste Forderung des Stupa: Das Sprachzentrum möge versuchen, Oberstufenkurse in Englisch im 7+1-System einzurichten. Dies soll als Basis für weitere Kurse in anderen Sprachen im 7+1-System gelten.

2.2 Bericht: Sprachenzentrumsleitung

Stefan sprach mit Herrn Vogel und hat ihm später den Antrag zukommen lassen. Das Sprachzentrum wird versuchen, Kurse im 7+1-System anzubieten, was jedoch auch in ähnlicher Weise im Zuge der Reform in den Oberstufen (siehe 4. Bericht: Wissenschaftlicher Beirat) bereits geplant war. Bedenken äußerte Herr Vogel besonders bezüglich des Lerndrucks. Sprache sei nicht wie andere Vorlesungsinhalte in kurzer Zeit erlernbar und schließlich in der Prüfung abrufbar, vielmehr sei Sprachenlernen ein Prozess.

2.3 Stellungnahme des SB

Der Sprachenbeirat sieht das Sprachenlernen ebenso als einen solchen Prozess, spricht sich aber durchaus zur Anpassung einiger Kurse in das 7+1-System aus. Dennoch ist nach Ansicht des Sprachenbeirates der Beschluss / Antrag unpräzise formuliert, da aus ihm nicht hervorgeht, ob das Sprachzentrum lediglich freie Slots im Wiwi-Vorlesungsplan suchen soll und in diesen Oberstufenkurse explizit für Wirtschaftswissenschaftler suche soll oder ob Oberstufenkurse direkt im 7+1-System angeboten werden sollen (was eine Erhöhung der SWS von 2 auf 4 mit sich bringen würde). Nach Ansicht des Sprachenbeirates wäre die erste wäre letztere bedenklich, schon allein durch den zeitlichen Abstand zur UNICert-Prüfung für Teilnehmer eines Kurses im ersten Block. Am kommenden Montag wird das Stupa tagen, der Sprachenbeirat wird zwei Vertreter entsenden (Yves und Stefan) und die genauen Forderungen des Stupa erfragen und eine Stellungnahme geben.

3. Abschaffung der Sprachlernberatung

Wie bereits im Treffen mit der SZ-Leitung am 9.11.10 erwähnt wurde, wird das studentische Tutorenprogramm (Sprachlernberatung) zum nächsten Semester wegfallen, da die eigentlich dafür vorgesehenen Mittel aus dem Hochschulpakt wohl für die kostenfreien Kurse verwendet werden müssen. Herr Vogel erwähnte die Alternative, an SHK-Stellen im SLZ zu sparen. Der Sprachenbeirat spricht sich gegen beide Kürzungen aus und versucht, eine Möglichkeit für zum Weiterbestehen der Sprachlernberatung zu finden, ohne dabei am SLZ zu sparen. Stefan wird hierzu mit Herrn Vogel über die Verantwortlichkeiten reden, eventuell müsse der Sprachenbeirat im kommenden Jahr zuständigen Stellen anschreiben.

4. Bericht: Wissenschaftlicher Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat tagte am 17.11.10. Yves und Stefan waren anwesend. Folgende Punkte wurden besprochen:

Umstrukturierung der Oberstufenkurse: Die Kurse sollen möglichst ab nächstem Semester fachspezifisch werden (zumindest in den „großen“ Sprachen Englisch, Spanisch, Französisch und eventuell Polnisch). Damit wird der Fachsprachenaspekt der Prüfungsordnung der Juristischen Fakultät bereits vor der Zertifikatsstufe erfüllt und Fachtermini früher erlernt.

Frau Ulrike Wrobel schlug die Einführung der Gebärdensprache am SZ vor. Hierzu wird sie ein Konzept entwickeln um die Kosten zu überschauen. Bedenken wurden geäußert, da bereits über die Streichung von Italienisch, Finnisch und Schwedisch diskutiert wird und keine Mittel da sind. Der Sprachenbeirat ist sich der Bedeutung der Gebärdensprache für die Wissenschaft und für das Profil der Viadrina bewusst und spricht sich selbstverständlich für die Einführung am SZ aus, jedoch unter der Prämisse nicht dafür bestehende Sprachen zu kürzen.

Der Sprachenbeirat legte den Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirates, Frau Nuyken und Frau Wrobel seine Position dar und verteilte das bisherige Positionspapier. Genauere Diskussionsinhalte sind dem Protokoll des Wissenschaftlichen Beirates vom 17.11.10 zu entnehmen (intern).

Beschlüsse wurden nicht gefasst.

5. Vorbereitung Umfrage zur Zukunft des Sprachenzentrums

Die inhaltliche Diskussion und Vorbereitung wurde auf das neue Jahr vertagt. Festgehalten wurde lediglich, dass die Umfrage möglichst online stattfinden und Ergebnisse aus der Bedarfsanalyse von 2007 verwendet werden sollen. Folgende Anregungsfragen (von Herrn Vogel, eigentlich für die Sprachenbeirat der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) Lektorate) wollen wir nutzen und zur ersten Sitzung im neuen Jahr vorbereiten (1. Frage fällt weg, da ausschließlich auf Lektorate gemünzt):

1. *Wie seht Ihr das Profil des mehrsprachigen Viadrina-Studierenden?*
2. *Wie seht ihr das Zusammenspiel von allgemeinsprachlichen vs. Akademischen Fertigkeiten? Evtl. gibt es ja hier einen Unterschied zwischen den Sprachen. Unterschiedliche Sprachen werden vermutlich aus unterschiedlichen Motiven gelernt.*
3. *Prüfungen auf dem Prüfstand. Wie seht Ihr die Rolle der Prüfungen?*
4. *Individualisierung des Angebotes: Wie kann man Workshops, Exkursionen, Auslandskurse, Praktika, studentische Konferenzen, Lernberatung in die Ausbildung integrieren.*

5. Wie stellt Ihr euch die Weiterentwicklung des Sprachenzentrums vor (nächste 10 Jahre).

6. Weihnachtsfeier im SZ u. Gremienweihnachtsfeier

Der Sprachenbeirat ist erfreut über die Einladung zur Weihnachtsfeier des SZ, wird vertreten sein (Annika, Dominika, Eva, Stefan, Yves) und einen Teil zur Verpflegung beitragen.

7. Städtepartnerschaften der Stadt Frankfurt (Oder)

Yves engagiert sich für die Aufrechterhaltung und Neubelebung der Frankfurter Städtepartnerschaften (Ślubice, Heilbronn, Gorzów Wielkopolskie, Yuma, Nîmes, Witebsk, Kadima, Vantaa). Dazu steht er in Kontakt mit einem städtischen Beauftragten (Klaus Baldauf) und dem AStA. Interessenten für diese mögen sich bei ihm melden. Der Sprachenbeirat möchte in diesem Zuge bei der nächsten Übergabesitzung einen Verantwortlichen für Internationale Angelegenheiten wählen.

8. Übergabesitzung (Termin, Organisation)

Der Termin der nächsten Sitzung (Übergabesitzung) wird der 13.12.10 um 20.00 Uhr sein, sie wird im Büro des Sprachenbeirates stattfinden (AB 212) und gleichzeitig eine Weihnachtsfeier sein.

9. Sonstiges

Zur offenen Gremienrunde am 8.12.10 werden Annika, Dominika, Yves und Stefan erscheinen. Stefan bereitet eine Powerpoint-Präsentation vor und Annika wird sich um Druck und Anbringung der Veranstaltungshinweise in den Unigebäuden kümmern.

Stefan Ehrlich, den 13.12.2010